

Hang östlich Burg
Schwaneck



Vorstehende Konglomeratwand östlich unterhalb der Burg Schwaneck.



Mit Spritzbeton und Ankern gesicherte Konglomeratwand am Burgweg 2 mit hangparalleler, bereichsweise bereits cm geöffneten Kluft (links), Detailaufnahme des Kluftspions (rechts), Blickrichtung S (Maßstab: Komponenten im Kongomerat im Bereich 3 – 5 cm).

Gesicherter Hang unterhalb Burgweg 2

Gesicherter Hang unterhalb Burgweg 2



Mit Spritzbeton und Ankern gesicherte Konglomeratwand am Burgweg 2 mit hang-paralleler, bereichsweise bereits cm geöffneten Kluft (links), Detailaufnahme des Kluftspions (rechts), Blickrichtung N (Maßstab: Komponenten im Konglomerat im Bereich 3 – 5 cm).



Überhängende Konglomeratwand unterhalb Burgweg 6 mit leicht hangwärts einfallender, teilweise im cm Bereich geöffneten Kluft (links), der Hangfuß ist erodiert und zeigt von unten auch eine durchziehende Kluft (rechts), Blickrichtung S (linkes Bild), (Maßstab: Komponenten im Konglomerat im Bereich 3 – 5 cm).

Hang unterhalb Heilmannstraße 6



Weit überhängende Konglomeratwand (>3 m) unterhalb Heilmannstraße 7, unterlagernde Schotter bereits erodiert bzw. abgerutscht (rechts, Blickrichtung N), hangparallele Klüfte sind im überhängendem Bereich deutlich zu erkennen (links).

Hang unterhalb Heilmannstraße 7



Hang unterhalb Villa Antica

Alter Abbruch von Konglomerat im Vordergrund, im Hintergrund teilw. vermauert ist ein mehrere Meter überhängender Bereich mit Klüften im Konglomerat unterhalb der Villa Antica zu erkennen. Blickrichtung N, an der Hangkante ist die „Alte Heilig Geist“ Kirche zu erkennen.



Vorspringende Konglomeratwand mit hangparallelen, im cm-Bereich geöffneten Klüften unterhalb der Habenschadenstr. 7. Kleiner Hanganbruch an N' Seite mit Ablagerung des Materials am Fuß der Konglomeratwand (links, Blickrichtung SW), herausgebrochenes Konglomerat am Fuß der Wand legt Blick auf Kluft ca. 1 m hinter der Felswand frei (rechts, Blickrichtung W).

Hang unterhalb Habenschadenstraße 7